

Vom Ausland lernen, heißt... Buurtzog-Ansatz für Deutschland?

Ruhrgebietskonferenz Pflege 19.3.2025 Digital

BUURTZORG®

Warum überhaupt Buurtzorg in Deutschland?

- Große Kapazitätsprobleme aufgrund des demografischen Wandels
- Hohe Kosten mit mittelmäßiger Qualität und falschen Anreizen
- Hohe Intransparenz in den Leistungen der Dienste
- Häufig wechselnde Pfleger*innen
- Unzufriedenheit bei Pflegekräften

.

menschlich, einfach, wirkungsvoll



Der niederländische Ansatz von Buurtzorg

Patient im Mittelpunkt

Maxime ist die Wahrung maximal möglicher Eigenständigkeit des Patienten und die Unterstützung der Unabhängigkeit.

Standardisierung

Standardisierte, messbare Prozesse sichern eine gleichbleibend hohe Qualität, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und reduzieren Overhead-Kosten.



Mitarbeiterzufriedenheit

Die autonome Struktur bietet die notwendige Flexibilität bei der Pflege und erhöht signifikant die Mitarbeiterzufriedenheit.

Digitalisierung

Anforderungsgerechte und intuitive Unterstützung der Pflegekräfte in Echtzeit und papierlos zur Minimierung von zeitintensiven administrativen



Dokumentationsaufgaben.



Wohnortnahe Versorgung

Die wohnortnahe Versorgung mittels kleiner, eigenständig organisierter Teams ermöglicht einen optimalen Wirkungsgrad der Pflegeleistungen und reduziert Fahrtkosten und -zeiten.

Leitprinzipien mit schlanker Hierarchie

Die fünf Leitprinzipien der Buurtzorg-Organisation ermöglichen die kontinuierliche Maximierung der Pflegequalität bei höchster Kosteneffizienz.



Soziales Netzwerk

Durch die aktive Anleitung und Einbindung des informellen und formellen Netzwerks, können Fachkräfte effektiver eingesetzt werden.





Beispiel: Leitprinzipien bei Buurtzorg



1. Vertrauen

- fördert ein Arbeitsumfeld, in dem Patienten, Pfleger und Mitwirkende wachsen können
- befähigt & berechtigt die Pfleger eigenständig die Anzahl der Patienten und Art der Versorgung zeitgerecht zu organisieren

. **Autonomie**

- fördert die Hebung von Potentialen innerhalb einer ständig lernenden Kultur
- begünstigt den offenen, ehrlichen und kritischen Austausch zwischen den Teams, dem Patienten sowie der Organisation und vermeidet hierarchische Hürden

3. Kreativität

- aktiviert die Suche nach neuartigen Lösungen unter der aktiven Beteiligung der Patienten und des sozialen Umfelds
- fördert eine kostenbewusste, höchst wirksame Pflege

4. Einfachheit

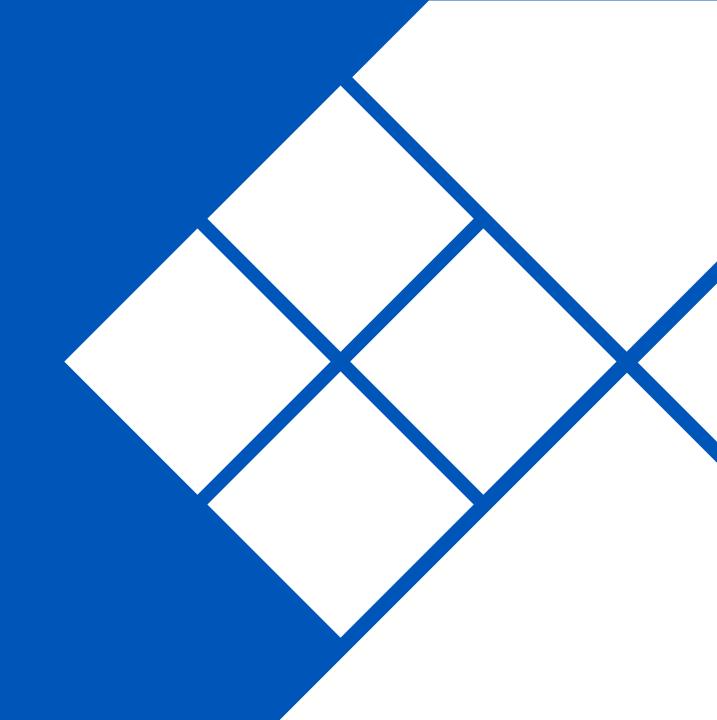
- maximiert die Vorteile der genutzten IT-Infrastruktur
- reduziert bürokratische Verwaltungsaufgaben
- sorgt für transparente und vergleichbare Teamergebnisse sowie Finanzdaten

5. Zusammenarbeit

Transparenz und effektiver Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten (inkl. Trägern, Kassen und Politik) beugt Informationsasymmetrien sowie Interessenskonflikten vor



Buurtzorg in Deutschland



Einfachheit beginnt mit klaren Strukturen



SELBST-ORGANISATION



PFLEGE IM SOZIALRAUM



SIMPLE LEISTUNGS-ABRECHNUNG NACH ZEIT



IT-UNTERSTÜTZTE ARBEITSPROZESSE





Der Ausgangspunkt sind die Buurtzorg-Teams

- Maximal 12 Personen
- Diverse Qualifikationen
- Eigenes Büro
- Eigenständiges arbeiten in einer Nachbarschaft
- Selbstorganisiert, eigene Verantwortung der Pflege
- Unterstützt durch Service des Back-Office
- Nachbarschaft mit 5.000 10.000
 Menschen
- Begleitung durch Coach

Der Coach ist Berater und Begleiter

- Unterstützung der Teams ohne Hierarchie
- Unterstützung bei der Ausübung der Pflege
- Team- und Organisationsentwicklung
- Gestaltung von Prozessen zur Zusammena
- Vermittlung bei Konflikten
- Vermittelt Buurtzorgs Visit
- Zuteilung zu mehrer
- Diskretion bei vert

Zusammen ans Ziel



Formale Netzwerke **BUURTZORG-Team** Informelle Netzwerke Selbstorganisation beim **Patienten BUURTZORG**®

UNABHÄNGIGKEIT FÖRDERN

KUNDE

Zwiebel-Modell

von innen nach außen:

- befähigen
- übernehmen
- Netzwerke schaffen
- unterstützen

Nachbarschaftshilfe nach niederländischem Vorbild

- Angehörigenarbeit intensivieren & Entlastung bieten
- Aktive Ansprache "Netzwerk" ("Community-Nursing)
- GP / Arzt und Therapeuten einbinden (Sektorengrenzen)
- Wirtschaftlichen Druck nehmen (z.B. Zeitbudgetmodell)

... ein Weg für Deutschland?



Schrittweise Einführung des Buurtzorg Modell → Schrittweiser Impact



Impact über Zeit

Stufe 1:

- BZ Team-Modell und Team-Support +faire Bezahlung
- BZ Pflege-/Abrechnungsmodell
- Teamgeist/MA Zufriedenheit/ Motivation
- Pflege nach Bedarf

Stufe 2:

- Schrittweise Selbst-Steuerung/ Autonomie
- Zwiebel-Modell
- ...

- Selbststeuerung
- Flexibilität
- Reduktion der formalen Pflege

Stufe 3:

- Selbststeuerung
- Verankerung in Gemeinden
- Pflegekräfte

- Vollständige
- Feste
- Qualifizierte

Stufe 4:

Stufe ...

- Integriertes IT-System
- Neue Vergütungssysteme (Public Health Management)
- Minimierung der Pflegekosten
- Min. Managementkosten → mehr Budget für Pflegekräfte
- Reduktion "total cost of cure &care"
- "Happy nurses, happy patients, happy payers"





Unser Weg braucht Zeit statt Komplexität – eine neue Abrechnungswelt gewünscht



Leistungseinheit 1 Stunde



Transparente Zahlen

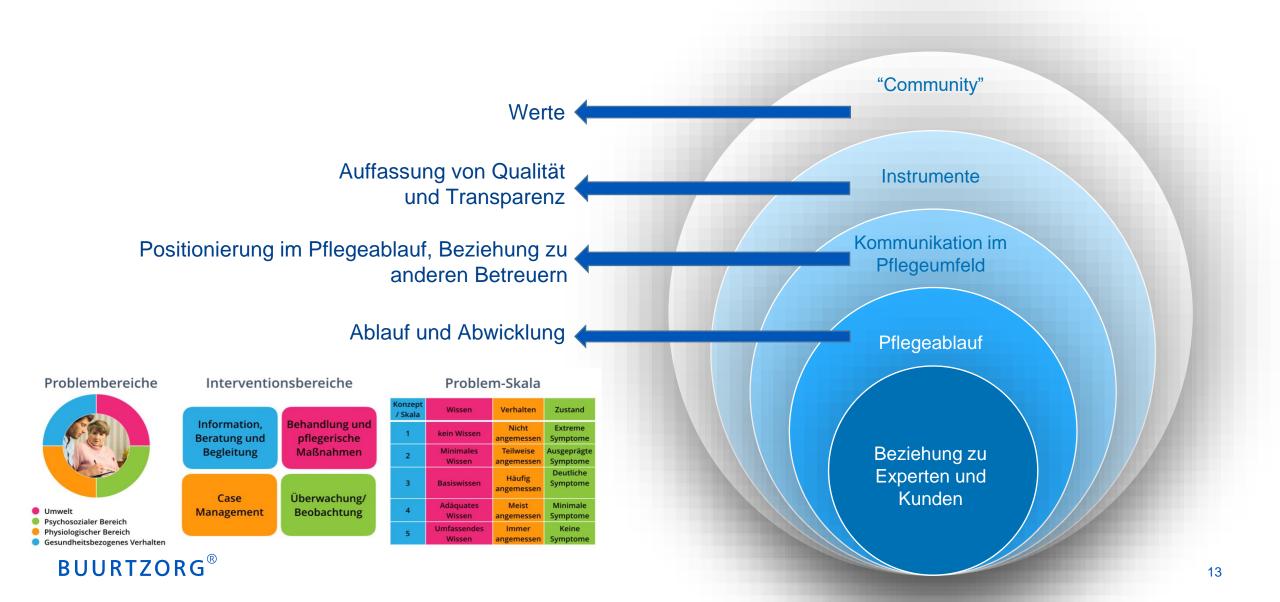


Minimale Bürokratie

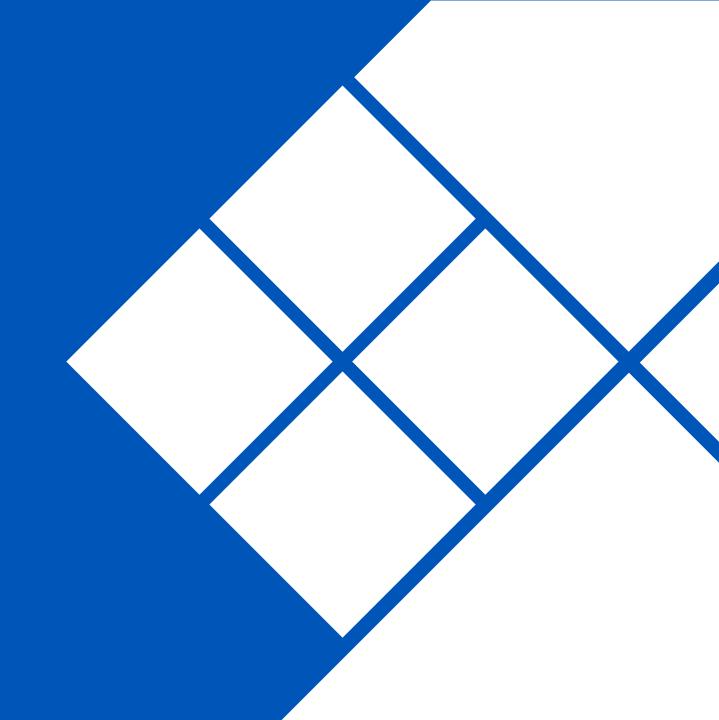


Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

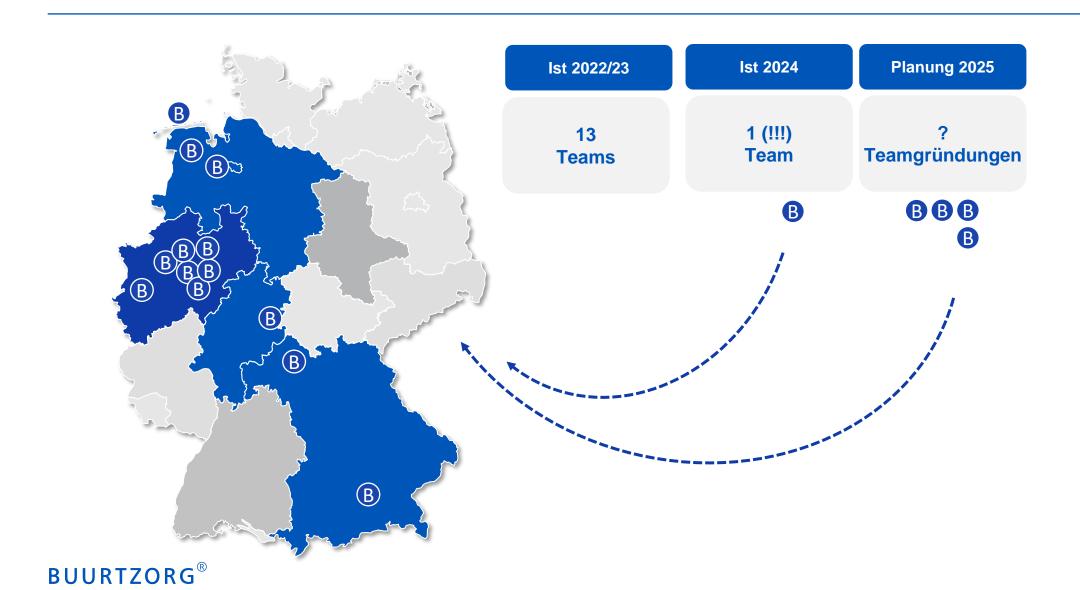
BUURTZORG IT / BUURTZORG WEB



Buurtzorg – aktuell

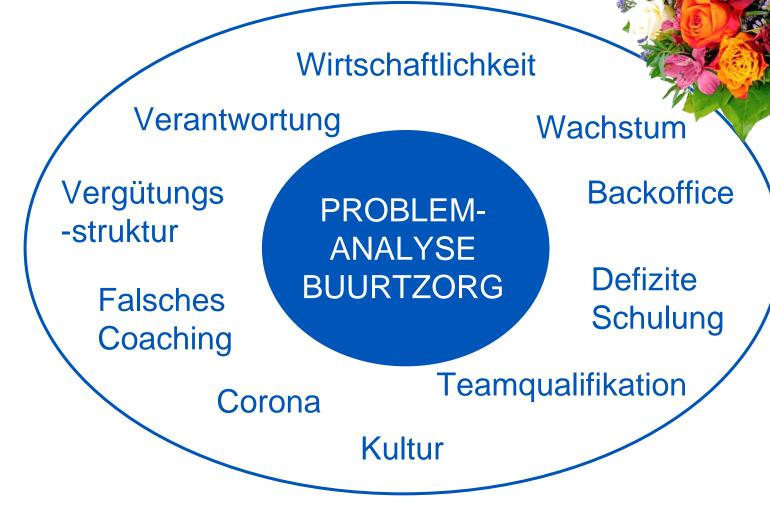


Aktuelle Standorte & Entwicklung





Ursachen der Entwicklung





Das TEAM

- ... vermisst die Führung
- ... fühlt sich alleine gestellt
- ... muss neue Verhaltensmuster lernen
- ... muss Selbstständigkeit lernen
- ... soll Rollen festlegen
- ... muss gecoacht / geschult werden
- ... ist kein Team



Teamgeist ist nicht gegeben.

Er entsteht durch

Zeit, Energie und Geduld

auf dem gemeinsamen Weg.



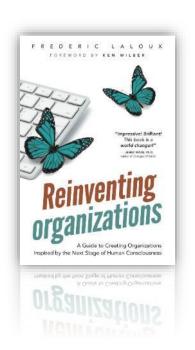
Herausforderungen

- Komplexe Abrechnungssystematik
- Sozio-kulturelle "Qualifikation" der Mitarbeiter
- Wirtschaftlicher Druck
- Qualitätsentwicklungen in D

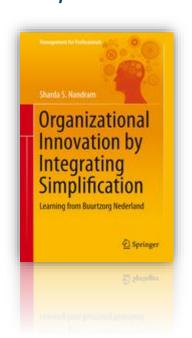
... ein Weg für Buurtzorg 2.0 ?

LITERATUR-TIPS

Frederic Laloux: 'Reinventing organizations'



Sharda Nandram:
'Organizational
innovation by
integrating
simplification'



Ben Wenting und Astrid Vermeer: 'Selbstorganisierte Teams in der Praxis'



Ben Wenting und Astrid Vermeer: 'Selbstorganisation, wie sie richtig funktioniert'





Kontakt

Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH

Gunnar Sander

Domagkstr. 60 80805 München

Telefonisch



0251 980 1290

Per E-Mail



info@buurtzorg-deutschland.de

Web



www.buurtzorg-deutschland.de

